



### **HEIKO MAAS:**

**„Existenzsicherung saarländischer Unternehmen muss Chefsache werden!“**

### **SPD wird Task Force in der Staatskanzlei einrichten**

*4. Februar 2012*

#### **Status quo**

In den beiden letzten Jahren hat sich die saarländische Wirtschaft insbesondere durch unsere hervorragenden Strukturen im Automobil- und Stahlbereich zügig von der Wirtschafts- und Finanzkrise erholt. Einmal mehr haben sich diese Industriebereiche als die Zugpferde unserer heimischen Wirtschaft erwiesen. Abgesehen von den in diesem Bereich tätigen Unternehmen mussten und müssen jedoch viele Betriebe im Saarland um ihr Überleben kämpfen – oft mit schwerwiegenden Folgen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Genannt seien an dieser Stelle nur beispielhaft die Schwierigkeiten bei der Deutschen Bahn, bei HDI Gerling (Talanx), bei Peugeot, bei Cirrus Airlines, bei Praktiker oder bei Höll.

Umstrukturierungen, klassische wirtschaftliche Probleme, Verlagerungen von Unternehmensstandorten stehen leider auch im Saarland auf der Tagesordnung. All dies schadet unserem Wirtschaftsstandort. Die saarländische Landesregierung ist jedoch in der Vergangenheit mehr mit sich selbst als mit der Rettung der Unternehmen und der Arbeitsplätze in unserem Land beschäftigt gewesen. Deshalb wird eine neue, SPD-geführte Landesregierung hier die Weichen anders stellen.

### **Task Force Existenzsicherung**

Was wir jetzt brauchen, ist eine zentrale Stelle innerhalb der Landesregierung, die sich um Unternehmen in schwieriger wirtschaftlicher Situation kümmert, eine Stelle, die sofort handelt, die den betreffenden Firmen die richtigen Ansprechpartner vermittelt und die Kontakte innerhalb der Landesregierung knüpft. Dazu werden wir verantwortlich eine Task Force Existenzsicherung aufbauen, die dafür sorgt, dass die Vermittlung von Gesprächen zwischen den Unternehmensvertretern, den Vertretern der Ministerien, Banken und ggf. mit potenziellen Investoren unmittelbar aufgenommen und die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden. Auch die Frage, ob das Land selbst über Landesbürgschaften etc. eingreifen kann, wird hier vorab erörtert werden. Die Task Force wird also Ansprechpartner für Unternehmen in einer frühen Krisensituation sein. Sie soll helfen, die Krise zu vermeiden bevor sie zur Existenzvernichtung führt.

Vor allem soll diese Task Force aber auch präventiv wirken. Im Saarland wurde zuletzt oft erst gehandelt, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen war. Das muss ein Ende haben. Wenn die Existenzgründung die Kür der Wirtschaftspolitik ist, dann ist die Existenzsicherung die Pflicht – und die kommt vor der Kür. Dazu gehört, dass wir durch einen Umbau der Wirtschafts- und Innovationsförderung die Unternehmen begleiten, damit sie in ihrem Branchenumfeld wettbewerbsfähig bleiben. Vielfach verlieren mittelständische saarländische Unternehmen den Anschluss, weil sie wegen ihrer im Bundesdurchschnitt niedrigeren Eigenkapitalausstattung notwendige Innovationen oft nicht zeitnah umsetzen können. Das werden wir ändern: Wir werden Unternehmen mit neuen Instrumenten (z.B. Kombination von EU-Innovationsförderung und Risikokapitel) zur Seite stehen, wenn es um die Förderung von Innovationen und damit um die Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit geht.



D.h. dieses Team als Koordinationsstelle für die Unternehmens- und Arbeitsplatzsicherung im Saarland hat den Auftrag, den regelmäßigen Austausch mit den saarländischen Betrieben zu pflegen und so den stetigen Informationsfluss zwischen den Akteuren zu gewährleisten. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Landesregierung frühzeitig in direkter Verbindung zu den Unternehmen steht und diese ebenso frühzeitig unterstützen kann.

### **Existenzsicherung ist Chefsache**

Die Existenzsicherung saarländischer Unternehmen ist Chefsache. Deshalb wird die Task Force Existenzsicherung in der Staatskanzlei angesiedelt und direkt dem Ministerpräsidenten unterstellt. Sobald Probleme in einzelnen Unternehmen auftreten, informiert die Task Force den Ministerpräsidenten und unterbreitet zugleich Vorschläge zum Umgang mit diesen Problemen.

Auf diese Weise wird es in vielen Fällen gelingen, bereits vor dem tatsächlichen Auftreten von Problemen in den einzelnen Unternehmen, dafür zu sorgen, dass diese frühzeitig angegangen werden. Sollten die Schwierigkeiten bereits offen zu Tage treten, kann die Task Force Existenzsicherung dafür sorgen, dass die wichtigsten Maßnahmen umgehend eingeleitet werden.

Die Zeiten, in denen solche Entwicklungen immer und immer wieder verpasst wurden, müssen der Vergangenheit angehören. Hier ist mehr Sorgfalt gefragt – und die Task Force Existenzsicherung bietet die Chance dazu, solchen Entwicklungen jeweils umgehend zu begegnen und Lösungsansätze zu entwickeln.